

# **wisomorgenkolloquium wisomorgenkolloquium wisomorgenkolloquium**

**WISO-Morgenkolloquium, Wintersemester 2022/23**

**Berthold Unfried, Claudia Martínez Hernández (Wien):**

## **Unterwegs zwischen den Kontinenten: Personale Verflechtungen zwischen Kuba und der DDR in der sozialistischen Welt (1972-1991)**

**Moderation: Therese Garstenauer**

**Kommentar: David Mayer**

**Zeit: Mittwoch, 9. November 2022, 9–10 Uhr, Seminarraum Geschichte 1**

Dieses FWF-Projekt beschäftigt sich mit inter-kontinentalen Personenmobilitäten, die durch die Integration Kubas in den RGW als globale Entwicklungsorganisation ausgelöst wurden. Teil des Projekts ist das Dissertationsprojekt von Claudia Martínez Hernández zu der institutionellen Rahmung der kubanischen Personalentsendungen, die einen spezifischen Typ staats- und parteigeleiteter Mobilität zeigt. Als Verflechtungen werden systemische Interaktionen nachhaltiger Intensität über den Zeitraum von Cubas RGW (COMECON)-Epoche in den 1970er und 1980er Jahren bezeichnet. Diese Verflechtungen werden auf der Ebene der Mobilität von Expert/inn/en und Beratern, von Vertragsarbeitern sowie von Student/inn/en untersucht. In das Blickfeld kommen auch kubanisch-ostdeutsche Dreieckskooperationen mit afrikanischen Ländern. Die Forschung basiert auf hauptsächlich deutschem und kubanischem Archivmaterial, sowie auf lebensgeschichtlichen Interviews mit personalen Akteuren, in geringerem Ausmaß auch auf autobiographischen Erinnerungen. Die Ergebnisse des Projekts sollen Beiträge zu den Forschungsfeldern über das "sozialistische Weltsystem", zur Migrationsforschung, zur Entwicklungsforschung, und zur Globalgeschichte von Internationalismen generieren.

**Peter Eigner (Wien):**

## **"Kein Stein wird auf dem andern bleiben": die Wittgensteins – (was für) eine Familiengeschichte**

**Moderation:** Therese Garstenauer

**Kommentar:** Clemens Jobst

**Zeit:** Mittwoch, 7. Dezember 2022, 9–10 Uhr, Seminarraum Geschichte 1

Zu vielen Wittgensteins (Ludwig, Paul, Margarethe) gibt es zahlreiche Publikationen, nicht zu ihrem Vater Karl Wittgenstein, der von den 1870er Jahren bis zur Jahrhundertwende einen beispiellosen Aufstieg zum Beherrscher der cisleithanischen Eisen- und Stahlindustrie vollzog und im Buchprojekt im Vordergrund stehen soll. (Gewünscht wurde schließlich eine breite Familiengeschichte, die thematisch tatsächlich einiges hergibt.) Ansprechen möchte ich somit auch die Schwierigkeiten, ein Buch zu verfassen, das wissenschaftlich ist und sich gut verkaufen soll, also den Spagat zwischen Wissenschaft und "Popularität".

**Federico d'Onofrio (Wien):**

## **Can we speak about data revolutions in agriculture?**

**Moderation:** Therese Garstenauer

**Kommentar:** Rita Garstenauer

**Zeit:** Mittwoch, 18. Jänner 2023, 9–10 Uhr, Seminarraum Geschichte 1

Sociologists and development experts have been discussing the spread of "datafication" into agriculture in the last decades, starting with satellite georeferencing for High Precision Farming in the 1990s to user-generated Big Data nowadays. Can we draw a legitimate historical parallel with a wave of innovations, such as world-wide agricultural statistics, genetic records and farm accountancy data, that invested agriculture in the early 20th century and transformed the information infrastructure behind global agricultural markets and policies?